



# Stadt Visselhövede

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 8. Sitzung des Orsrates Wittorf am 24.09.2014 im Dorfgemeinschaftshaus Wittorf

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

#### Teilnehmer:

##### **Mitglieder des Orsrates**

Ortsbürgermeister	Herr Willi Bargfrede	
Ortsratsmitglied	Frau Anja Bockelmann	- fehlt entschuldigt
Ortsratsmitglied	Frau Anke Cordes	
Ortsratsmitglied	Herr Heinz-Hermann Gerke	- ab 19:05 Uhr
Ortsratsmitglied	Herr Heinz-Hermann Gerken	
Ortsratsmitglied	Herr Rolf Guder	
Ortsratsmitglied	Herr Dennis Willenbrock	

##### **Verwaltung**

Bürgermeister	Herr Ralf Goebel
Verw.-Ang.	Herr Gerd Köhnken
Protokollführung	Frau Erika Kregel

##### **Gäste**

Planerin des Friedhofes	Frau Astrid Lahmann
-------------------------	---------------------

##### **Presse**

Rotenburger Rundschau	Frau Rehak
-----------------------	------------

**Zuhörer:** 6

#### Vorl. Nr. TOP Tagesordnung öffentlicher Teil

	1	Eröffnung der Sitzung des Orsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.02.2014
127-2014	5	Offizielle Namenvergabe für Neu Bretel
161-2014	6	Neubau eines Radweges an der K205 von Kirchwalsede nach Lüdingen - Finanzierungszusage
	7	Friedhofsplanung und -gestaltung
	8	Anliegerbeiträge bei Umbau/Neubau und Reparatur von Ortsstraßen
	9	Anfragen der Ortsratsmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung (bei Bedarf)
	10	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)

## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der Sitzung des Orsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Bargfrede begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Verwaltungsseitig werden eine neue Einladung sowie die Sitzungsvorlage 161-2014 verteilt.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

Herr Bargfrede gibt bekannt, dass der TOP 6 (Neubau eines Radweges an der K205 von Kirchwalsede nach Lüdingen – Finanzierungszusage) kurzfristig auf die Tagesordnung gesetzt sei. Er erkundigt sich, ob jemand gegen die Beratung des TOPs in dieser Sitzung stimme.

Einwände gegen die **neue** Tagesordnung ergeben sich nicht.

### 3. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

-keine-

### 4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.02.2014

Die Niederschrift wird mit 6:0:0 Stimmen genehmigt.

127-2014

### 5. Offizielle Namenvergabe für Neu Bretel

Herr Bargfrede berichtet, dass die Thematik im Vorfeld bereits in einer Ortsversammlung (21.07.2014) ausgiebig diskutiert worden sei, und die Einwohner sich mehrheitlich dafür ausgesprochen hätten, dass die offiziellen Bezeichnungen „Bretel und Neu Bretel“ eingeführt werden sollen. Diese Bezeichnungen werden auch in die Navigationssysteme aufgenommen, so dass für Rettungsfahrzeuge sowie Suchende bei einer Anfahrt keine Schwierigkeiten mehr auftreten.

Ebenfalls sollen noch drei Orientierungsleuchten aufgestellt werden.

Der Ortsrat beschließt:

**Der Bereich mit den Bezeichnungen Bretel 1 – 5 behält die Bezeichnung „Bretel“. Die Gebäude ab Hs. Nr. 6 erhalten die Bezeichnung „Neu Bretel“.**

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

161-2014

### 6. Neubau eines Radweges an der K205 von Kirchwalsede nach Lüdingen - Finanzierungszusage

Herr Bargfrede erläutert, dass in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 08.07.2014 (Vorlage 113-2014) mehrheitlich beschlossen worden sei, dass dem Neubau des Radweges von Kirchwalsede nach Lüdingen nicht zugestimmt werde. Er habe beanstandet, dass der Ortsrat und die Öffentlichkeit nicht beteiligt worden seien. Nach Abklärung der Rechtsfrage sei der Beschluss im Nachhinein wieder aufgehoben worden. Im Jahr 2004

sei der Bau des Radweges bereits auf der Agenda gewesen, aber es sei nicht zur Ausführung gekommen. Jetzt sei die Anfrage des Landkreises überraschend an die Stadt gerichtet worden, ob die Erstellung des Radweges Kirchwalsede-Lüdingen gewünscht werde, da noch Mittel zur Verfügung ständen. Es müsse jedem bewusst sein, dass die Maßnahme auf der Prioritätenliste des Landkreises ganz nach hinten rutsche, wenn das Projekt jetzt nicht zur Ausführung komme.

Weil die Maßnahme schnell beschlossen werden müsse, sei der TOP so kurzfristig auf die Tagesordnung genommen worden.

**Herr Guder** spricht an, dass aufgrund des Beschlusses zum Schuldenabbau eine Abwägung erfolgen sollte. Auch habe der Radweg Jeddigen-St. Pauli einen höheren Stellenwert, nur der sei in absehbarer Zeit nicht in Planung.

**Herr Bargfrede** äußert, dass auch er sich für den Schuldenabbau ausgesprochen habe. Bei diesem Projekt sei er aber vorbehaltlos dafür.

**Herr Gerken** weist darauf hin, dass er derzeit dafür plädiert habe, das Thema öffentlich zu behandeln. Empfehlenswert sei, den maroden Gehweg in der Ortschaft Lüdingen mit in die Planungen einzubeziehen.

**Herr Köhnken** informiert, dass er mit dem Landkreis diesbezüglich telefoniert habe. Die Auskunft sei, dass die Zuständigkeit für den innerörtlichen Gehweg nicht beim Landkreis liege. Ratsam wäre es aber, in dem Zuge eine Erneuerung mit vorzunehmen.

Der Ortsrat beschließt:

1. **Der Ortsrat Wittorf befürwortet den Ausbau des Radweges von Kirchwalsede nach Lüdingen, einschließlich der Ortsdurchfahrt Lüdingen.**
2. **Der Ortsrat Wittorf beantragt, die Verwaltung möge beim Landkreis Rotenburg (Wümme) die zu erwartenden Kosten und sonstigen Planungsunterlagen für den 2. Bauabschnitt von Lüdingen nach Wittorf kurzfristig für die anstehende Beratung in den politischen Gremien anfordern. Es soll darauf hingewiesen werden, dass die Planung und Umsetzung des 2. Bauabschnittes kurzfristig seitens des Landkreises betrieben wird, um einen vollständigen Lückenschluss im Radwegenetz zu erreichen.**

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

## **7. Friedhofsplanung und -gestaltung**

Landschaftsarchitektin **Astrid Lahmann** stellt die Planungen vor. Zurzeit müssen die Friedhofsbesucher mit ihren Autos vorwärts auf die vorhandenen Stellplätze fahren und rückwärts wieder herunter. Diese Situation stelle eine enorme Gefahrenquelle dar und wäre ein unhaltbarer Zustand. Sie habe vorgeschlagen, einen Parkplatz auf der vorhandenen Grünfläche östlich von dem Kapelleneingang anzulegen, wobei die Zufahrt als Einbahnstraßenregelung von Visselhövede kommend gelten solle. Diese Parkfläche (5 Plätze) werde durch eine Hecke vom Friedhof getrennt. Weiter berichtet sie, dass ein Ort der Begegnung vor der Kapelle, ein Ort der Stille gegenüber der Leichenhalle, ein Holzkreuz auf der Sichtachse neben der Leichenhalle sowie Orte zum Verweilen an den Hauptwegen mit Bank, Baum und einer Wasserversorgungsquelle entstehen sollen. Ebenfalls sei angedacht, die Beleuchtung der Kapelle zu modernisieren sowie die Kompostecke mit Sichtschutz zu versehen.

Auf Nachfrage antwortet **Frau Lahmann**, dass die Kosten noch nicht ermittelt seien. Da es sich nur um kleine Veränderungen auf einem kleinen Friedhof handele, könnten die Kosten nicht allzu hoch sein.

**Herr Bargfrede** berichtet, dass er im Vorfeld mit dem Regionalmanager der Hohen Heide gesprochen habe. Sobald die Kostenermittlung vorliege, werde er mit Herrn Pahl einen Steckbrief erarbeitet, um als Hohe-Heide-Projekt an Fördergelder zu kommen. Wenn dies nicht klappe, werden die Wittorfer die Umgestaltung „Step bei Step“ vornehmen. Als Kosten für den Parkplatz (Ausführung mit Pflastersteine) sei eine Summe von 17.300 € netto ermittelt worden. Die schriftliche Anfrage auf Genehmigung der Ein- und Ausfahrt bei der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Verden sei positiv beschieden worden. Er bedankt sich bei Frau Lahmann für die ideenreiche und gut umzusetzende Planung. Der Ortsrat beschließt:

**Der Ortsrat Wittorf beschließt, die heute vorgestellte Planung als Grundlage für die Umgestaltung des Friedhofes sowie die Erstellung der Parkfläche zu nutzen.**

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

### **8. Anliegerbeiträge bei Umbau/Neubau und Reparatur von Ortsstraßen**

**Herr Bargfrede** erläutert, dass ein Schreiben eines Wittorfer Bürgers eingegangen sei, indem er sich über einige sich im schlechten Zustand befindende Ortsstraßen beschwerte. Dieser Zustand sei unter anderem auf den zusätzlichen Umleitungsverkehr durch die Sperrung der B440 zurückzuführen. Aber auch, dass an den Straßen seit langer Zeit keine Ausbesserungen erfolgt seien.

**Herr Bargfrede** lässt Zuhörerfragen zu.

**Herr Köhnken** führt aus, dass eine Ortsstraße nach 20-25 Jahren als verbraucht gelte. Diese Zeitspanne sei in Urteilen höchstrichterlicher entschieden worden. Eine Straßennutzung beinhalte ausdrücklich auch eine Sondernutzung durch schweren Umleitungsverkehr. Werde eine Anliegerstraße von Grund auf saniert, so sei sie voll anliegerbeitragspflichtig. Je nach Straßentyp werden 30 – 75% der Kosten von den Anliegern erhoben.

**Herr Goebel** berichtet, dass er sich die genannten Straßen angesehen und festgestellt habe, dass durch den Umleitungsverkehr große Löcher in den Randbereichen entstanden seien. Er schlägt vor, dass der Bauhof mit Gemisch diese größten Schäden beheben könne.

**Herr Richter** ist der Ansicht, dass beim Anlegen des Kanals schlecht gearbeitet worden sei und somit Vertiefungen entstanden seien. Außerdem seien notwendige Ausbesserungen in der Vergangenheit unterblieben. Das S-Pflaster könne an den Stellen mit Vertiefungen aufgenommen werden und nach Auffüllung wieder verlegt werden.

**Herr Köhnken** spricht an, dass das punktuelle Hochnehmen von S-Pflastersteinen um Dellen auszugleichen, nicht wirkungsvoll sei. Den Seitenraum auszugleichen wäre der Vorschlag der Verwaltung, damit ein vernünftiger Begegnungsverkehr stattfinden könne.

**Herr Gerken** schlägt vor, die Straßen Hobarg und Am Kloster mit in die Prioritätenliste aufzunehmen und bei der jährlichen Ortsbegehung durch den Ortsrat zu begutachten sowie Maßnahmen festzulegen.

### **9. Anfragen der Ortsratsmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung**

**9.1. Herr Gerken** erkundigt sich nach der zweiten Ortsratsinfo.

Laut **Herrn Bargfrede** müsse ein gemeinsamer Termin gefunden werden.

**9.2. Herr Guder** erwähnt, dass er es nicht verstehen könne, dass das Engagement der Bürgerinitiative gegen die Verpressung von Lagerstättenwasser so wenig unterstützt werde.

### **10. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.**

**10.1. Ein Zuhörer** ist dafür, auf dem Gelände des Friedhofes eine Toilettenanlage zu installieren.

Dies sei nicht möglich, antwortet **Herr Bargfrede**.

**10.2. Frau Bargfrede** weist darauf hin, dass (wie in einer vorangegangenen Sitzung besprochenen) Dekorationsgegenstände jetzt in der Leichenhalle zur Verschönerung aufgestellt seien.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 20:55 Uhr.

Ralf Goebel  
Bürgermeister

Willi Bargfrede  
Ortsbürgermeister

Erika Kregel  
Protokoll